

Wien, am 19.07.2023

Protokoll

zur 4. Sitzung des Bundesliga-Ausschusses

am Donnerstag, 17. August 2023 um 16:00 Uhr

per Videokonferenz (Microsoft Teams)

Anwesende mit Stimmrecht:

Tarek AL-SAMHOURY (Vorsitz), Günther RENNER, Martina KAPFINGER, Franz FELBER, Mag. Dr. Walter WINDISCHBAUER, Stefan FEGERL, Martin DOPPLER (ab 16:15 dabei).

Anwesende ohne Stimmrecht:

Wolfgang GOTSCHKE (ab 16:40 dabei), Mathias NEUWIRTH, Eduard HERZOG, Ernst PROMBERGER,

Protokoll: Tanja WESSELY

1 Begrüßung

AL-SAMHOURY begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird außerdem angemerkt, dass die Videokonferenz für Protokollzwecke aufgezeichnet wird. Nach der Protokollerstellung wird die Aufzeichnung wieder gelöscht.

2 Genehmigung der Tagesordnung

AL-SAMHOURY bittet um Genehmigung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

AL-SAMHOURY bittet um Genehmigung des letzten Protokolls von der Bundesligasitzung vom 19. Juli 2023.

WINDISCHBAUER hat keinen Einwand fragt aber nach den Entwicklungen bzgl. Villach nach.

AL-SAMHOURY merkt an, dass es entgegengesetzt der Androhungen noch keine juristischen Briefe oder andere Einwände gab.

PROMBERGER: Ich habe eine WhatsApp Nachricht bekommen, dass dieser Vertrag eine Nötigung ist und FEUERABEND vor Gericht in den nächsten Tagen gehen wird.

AL-SAMHOURY merkt an, dass bisher noch kein juristischer Brief eingelangt ist, weder von einem Gericht noch von einem Anwalt, noch von FEUERABEND selbst.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 Bericht des Vorsitzenden

AL-SAMHOURY: Wir haben am Sonntag das sogenannte Kill-the-Silence Projekt. Das ist ein Projekt, das ich ins Leben gerufen habe. Mir geht es vor allem darum, dass wir ähnlich wie beim Beachvolleyball mit Musik und Hallensprecher versuchen, die Leute zu animieren. Um einfach mehr Freude an der Veranstaltung zu haben. Im Grunde geht es auch darum, die ganzen sogenannten Tabuthemen beim Tischtennis aus Sicht der Zuseher für einen Tag beiseitezulegen und so die Veranstaltung für alle Zuschauer attraktiver zu machen. Es wird im Rahmen des Raika-Team-Cups in Wr. Neudorf getestet. Laola1 überträgt alles LIVE.

Wr. Neustadt und Wels - Herren oberes Play-Off haben bereits Interesse bekundet, dieses Konzept bei ihren Heimspielen ebenfalls umzusetzen. Also da gibt es bereits jetzt schon erste Anfragen, obwohl wir noch nicht einmal mit der Durchführung begonnen haben.

Gibt es dazu Wortmeldungen?

RENNER: Ich bin ein wenig skeptisch, dass es funktionieren wird. Es muss auch eine rechtliche Grundlage geschaffen werden, damit die Schiedsrichter die Möglichkeit haben reagieren zu können.

AL-SAMHOURY: Ja, bis jetzt ist es einmal als Test vorgesehen. Wir haben bei dieser Veranstaltung auch einige Profis dabei, sodass wir auch von der Spielerseite eine Rückmeldung bekommen können.

KAPFINGER: Ich finde die Idee voll super, vor allem wenn es so funktioniert, wie wir uns es vorstellen, da dann mehr Personen zu der Veranstaltung kommen und auch jüngeres Publikum perfekt angesprochen werden kann. So kommt dann ein Jugendlicher zum Zusehen und nimmt vielleicht 2-3 Freunde oder Freundinnen mit, so wie beim Basketball oder Volleyball.

WINDISCHBAUER empfindet es als interessantes Projekt und ist gespannt, wie es umgesetzt werden kann. Es ist zwar ein hoher Geräuschpegel, aber niemand hat sich beschwert, allerdings gab es auch keine Musik. Es wird auf jeden Fall spannend.

DOPPLER: Ich finde es auch super, weil wir unbedingt darauf achten sollten, neues Publikum zu generieren. Daher sollten wir diesem Projekt auf jeden Fall eine Chance geben. Bedenkt, wie Spiele beispielsweise in Spanien sind.

RENNER: Die Problematik ist halt, wenn zu wenig Zuseher sind - bei einem breiten Feld ist das nicht der Fall, da ist eine gute Stimmung wünschenswert.

AL-SAMHOURY: Ich habe Adam Bobrow kontaktiert – er ist ein super Kommentator für die WTT und auch auf vielen Social-Media-Kanälen aktiv, macht viele spannende Videos über Tischtennis und hat knapp 2 Millionen Follower – unsere Idee ist, dass er zu den Bundesligavereinen geht und Spieler und Vereine interviewt und einige coole Social Media Posts macht. Stefan hat sich bereit erklärt ihn in Bangkok am Wochenende zu fragen.

FEGERL: Genau, ich werde ihn fragen, wenn ich ihn persönlich sehe, ob es für ihn überhaupt in Frage kommen könnte, dass er nach Österreich kommt.

WINDISCHBAUER: Wie sieht es bezüglich der Kosten aus?

FEGERL: Werden wir ausloten und eventuell kann man es mit seinem Aufenthalt in Europa kombinieren. Ich werde einmal fragen, ob es für ihn überhaupt interessant ist, und dann werden wir hier im Bundeligaausschuss eine gemeinsame Vorgangsweise besprechen.

AL-SAMHOURY: Vielen Dank an Stefan für den Einsatz. Als 3. Punkt möchte ich den oberösterreichischen Landespräsidenten loben, der bereits einen TikTok-Account besitzt. Den Link findet man auf der Homepage und der Kanal wächst und gedeiht!

PROMBERGER: Ich habe es jedem auf Facebook geschickt, das werden so 100 Freunde sein.

AL-SAMHOURY: Die Deutsche Bundesliga hat bereits 1 Million Follower. Das ist die am schnellsten wachsende Plattform momentan, aus China und ich denke, dass das unser Anspruch sein sollte, dass wir hier Up-to-date sind, was die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich betrifft.

5 Bericht der Mitglieder

AL-SAMHOURY: Keine

WINDISCHBAUER fragt bezüglich der Tibhar-Bälle an. Gibt es hier schon ausreichend Bälle, da Tibhar große Lieferprobleme hat? Alle Vereine brauchen Bälle und wie kommen die Vereine rechtzeitig zu den Bällen damit kein zeitliches Problem entsteht?

AL-SAMHOURY: Ich habe vor zwei Tagen den Anruf von David Huber bekommen, dass sie momentan nicht liefern können und daher bekommen wir sie erst Mitte September. Wir haben jetzt noch ein paar Schachteln im Verband.

DOPPLER: Alle Vereine (Oberes- & Unteres Play-Off), die mit ihrem Heimspiel starten werden zuerst mit den Bällen ausgestattet. Mit Mitte September wird es ein wenig eng werden. Die Bälle, die wir haben werden, werden versendet! 7 Vereine spielen am Anfang zu Hause, hier haben wir ausreichend Bälle zu Beginn der neuen Saison. Wir haben aber leider für die Auswärtsvereine keine Bälle für das Training! In der Woche vom 18. September sollten die Bälle theoretisch und praktisch kommen.

FEGERL: Welchen Plan B hätte man, wenn die Bälle nicht kommen?

DOPPLER: Das wäre dann eine Bundeliga Ausschuss Entscheidung. Ich habe Kontakt zu Victas aufgenommen, die sind aber auch leider Gottes nicht imstande innerhalb von 4 Wochen diese Ballmengen zu liefern. Es geht um über 2000 Bälle, das ist alles momentan, aber da brauche ich eine Bundeliga Entscheidung - ist bereits angedacht worden, dass man eventuell auf andere Bälle umstellt. Ich kenne aber weder die Vereinbarung mit der Firma Tibhar, noch was der ÖTTV für eine Vereinbarung mit David Huber hat, dass weiß ich alles nicht, dass heißt, man könnte natürlich dementsprechend woanders intervenieren, wird aber auch nicht innerhalb von einem Monat passieren, also da müssen wir bald reagieren.

FEGERL: Ich wollte es nur anmerken, da dies der Ballsponsor ist und wenn wir sie nicht bekommen, zwingt man die Vereine die Bälle von anderen Firmen zu erwerben, was eigentlich nicht ausgemacht ist.

PROMBERGER: Es ist sehr schlecht, dass es keine Bälle gibt, mit denen trainiert werden kann, diese sollten immer vorhanden sein. Mathias beim ÖTTV im Nachwuchs haben wir Donic oder?

NEUWIRTH: Ja.

PROMBERGER: Wir könnten eventuell kurzfristig auf Donic umsteigen?

DOPPLER: Das Problem ist, dass diese Bälle nirgends gespielt werden, aber natürlich könnten wir auch auf diese Bälle umsteigen. Aber international werden ganz andere Bälle gespielt.

PROMBERGER: Günther mit was spielst du?

RENNER: Die Herren spielen mit Tibhar. Es wird sich jeder Verein einige Bälle besorgen können.

AL-SAMHOURY: Wir haben einmal für den Beginn ausreichend Bälle.

AL-SAMHOURY begrüßt GOTSCHKE.

WINDISCHBAUER bittet AL-SAMHOURY um eine E-Mail an David Huber, damit wir eine Absicherung für die Vereine und die Bundesliga haben. Bis dahin wird jeder Verein einige Bälle zur Verfügung stellen können.

AL-SAMHOURY: Werde ich machen!

FEGERL: Das heißt, die Bundesliga hat in der Vergangenheit nicht ausreichend Bälle bekommen?

DOPPLER: Nein 4-5 Schachteln pro Jahr mussten zugekauft werden.

FEGERL: Die Logik dahinter ist fragwürdig, weil der Sponsor eigentlich den gesamten Bedarf abdecken sollte!

DOPPLER: Wir reden hier im Jahr von einem Betrag von 200 € pro Bundesligaverein, das ist kein Problem für die Vereine, daher kam es noch nicht zu Anmerkungen im Ausschuss.

AL-SAMHOURY fragt, ob es noch weitere Anmerkungen gibt – Keine!

6 Termin österreichischer Cup

AL-SAMHOURY: Wir sollten uns auf einen Termin einigen - die Vorschläge waren der 6. und 7. Jänner 2024. Es besteht auch die Möglichkeit den Cup in den Juni zu verlegen.

DOPPLER: Das ist die einzige Möglichkeit, da auch, alle Jugendlichen da sind. Es gibt kein WTT Turnier und es gibt zu dem Zeitpunkt auch keine Europe-Series, das heißt, dass wäre der einzig mögliche Termin.

RENNER: Ja, bei den Damen haben wir ziemlich große Probleme. Gerade weil es Familien sind, die über die Feiertage nach Hause fahren, aber meistens schon um einiges früher anreisen müssen. Viele haben Probleme, was ich bisher so mit den Leuten gesprochen habe. Wenn die Antrittspunkt wegfallen, wäre es besser.

AL-SAMHOURY stellt noch einmal klar, dass das der Termin mit dem geringsten Übel ist. Das mit den Antrittspunkten kann noch einmal diskutiert werden.

GOTSCHKE: Wie sieht es mit einer Trennung von Damen und Herren aus?

DOPPLER: Wäre auch interessant, aber wir haben dann zwei Termine und wirklich eine Terminproblematik mit den ganzen Veranstaltungen. Aber es wäre auch für den ORF spannend.

AL-SAMHOURY: wir wollten den Termin auch mit der Bundesliga-Vollversammlung koppeln.

RENNER & DOPPLER meinen, dass dieser Termin für Funktionäre auch sehr schwierig ist.

AL-SAMHOURY merkt an, dass es nicht den „perfekten“ Termin geben wird und eine Einigung auf einen Termin notwendig ist!

PROMBERGER merkt an, dass durch diese Terminwahl keine Bestbesetzung möglich sein wird!

DOPPLER: Für die meisten Vereine wird es nicht der perfekte Termin sein und es kann vorkommen, dass sie nicht in Vollbesetzung antreten werden können.

PROMBERGER findet den Vorschlag von GOTSCHKE mit einer Terminteilung sehr gut und ist dafür, dass der Cup einmal ausgelassen wird.

WINDISCHBAUER: Falls wir es trennen, können wir heute einen Termin für die Herren finden. Die Damen könnten im Damenausschuss geklärt werden.

RENNER: Wenn man schon nicht starten kann, sollte man nicht bestraft werden. Aber man sollte den Cup nicht auslassen. Auch Froschberg wird spielen, auch wenn nicht top-besetzt.

KAPFINGER: Wir haben schon diskutiert und wir haben keinen Termin gefunden, ich finde es auch nicht gut, wenn es getrennt wird.

FEGERL: Termine für das kommende Jahr von WTT Seite stehen noch nicht fest! Davon würde ich abraten den Termin in den Juni zu verlegen.

FELBER: Ich finde auch, dass wir den Cup durchziehen sollten, auch mit diesem Termin im Jänner. Wir sollten den Termin fixieren, damit sich auch die Vereine darauf einstellen können.

DOPPLER: Auch die Idee von den Antrittspunkten ist aufgrund der Terminproblematik nicht gut.

FELBER schließt sich dem an. Hier fehle die Logik, diese beizubehalten. Also jetzt in dieser Situation, die wir haben. Grundsätzlich wollten wir damit mehr Vereine motivieren. Aber jetzt mitten in der Saison ist es nicht logisch und sinnvoll.

AL-SAMHOURY bestätigt dies und meint, dass wir einen Termin mit dem geringsten Übel finden müssen. Man kann es den Vereinen freistellen, ob sie spielen oder nicht.

PROMBERGER: Welche Terminvorschläge gibt es jetzt konkret?

AL-SAMHOURY: 06. und 07. Jänner 2024.

KAPFINGER: Wenn da die Bundesligavollversammlung angedacht ist und man es rechtzeitig kommuniziert, ist es möglich vielleicht am Freitag ab 17:00! Dann ist auch eine normale Anreise möglich. Ich bin für den Termin ohne Antrittspunkte.

FELBER: Es muss aber festgehalten werden, dass das Weglassen der Antrittspunkte eine gesonderte Ausnahme ist!

AL-SAMHOURY: Abstimmung über den 06. und 07. Jänner 2024 ohne Antrittspunkte.

Antrag einstimmig angenommen.

AL-SAMHOURY: Es wird zeitgerecht an die Vereine ausgesendet und man kann sich dementsprechend bewerben für die Ausrichtung dieser Veranstaltung.

RENNER: Ich melde mich noch zur Terminfrage unter Allfälliges.

7 Termin Bundesligavollversammlung

AL-SAMHOURY: Vorschlag 5. Jänner (Freitag) 2024 – Bitte um Abstimmung. Uhrzeit 17:30. Am Ort des Cups!

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8 Termingestaltung Bundesliga bzgl. Nachwuchsspieler-Pflicht

AL-SAMHOURY merkt an, dass sich Tischtennis international extrem weiterentwickelt hat und die Termin vermehren sich ständig. Auch der österreichische Tischtennisport sollte sich weiterentwickeln, damit wir auch in Österreich aktuell bleiben.

DOPPLER: Die Idee wäre, die Meisterschaft zu verkürzen. Wir haben aktuell 30 Verschiebungen, die auch nicht umgangen werden können. Daher sollte die Meisterschaft drastisch reduziert werden. Ich habe mir ein System überlegt, wo man anstatt der jetzigen 22 nur noch 17 Runden spielen muss. Da mittlerweile fast jede Partie verschoben werden muss brauchen wir ein neues System. Entweder Sammelrunden oder Regionale Runden. Die Wertigkeit einer Bundesliga B ist auch nicht mehr gegeben, aufgrund hoher Spieler die eingesetzt werden müssen.

RENNER: Ich muss Martin absolut Recht geben. Die Frage ist, ob man nicht sagt; erste Bundesliga oberes & unteres Play-Off und allgemein auf die 8er Liga zurückgeht und darunter aufbaut. Das würde die Bundesliga allgemein stärker machen und auch für die Jugendlichen interessanter werden.

WINDISCHBAUER: Verlegungen nur Herren: 1. Bundesliga oberes Play-Off: 6, 1. Bundesliga unteres Play-Off: 12, 2. Bundesliga: 12. Das zeigt unsere Hauptproblematik. Meine Idee wäre für die Zukunft folgendes: Aufgrund der vielen internationalen Turniere, sollten wir den verpflichtenden Nachwuchsspieler überlegen. Sollte dieser vom ÖTTV einberufen werden, kann dieser durch einen anderen Nachwuchsspieler ersetzt werden. Dadurch bestrafen wir keine Vereine.

AL-SAMHOURY: Dazu wurde ich bereits von St. Veit kontaktiert, dass dieser Punkt aufgelöst werden soll, da sie einfach keinen NW-Spieler haben. Wichtig ist, dass wir eine Lösung finden für die Next-Generation, die kommt. Diese sollen reibungslos sowohl international als auch Bundesliga spielen können.

DOPPLER: Ich muss Bundesliga spielen können, auch wenn ich keinen Jugendlichen habe, der gesetzt ist, oder derjenige, der einen Nachwuchsspieler einsetzt bekommt einen Bonus.

KAPFINGER: Die Regelung sollte adaptiert werden, aber nicht ganz herausgenommen werden. Bezüglich der Gebietsaufteilung; dann haben wir halt erst wieder die gleichen Gegner, hier muss man aufpassen, damit es interessant bleibt.

AL-SAMHOURY ich möchte es einmal anmerken, damit sich jeder dazu Gedanken macht. Wir werden in Zukunft Lösungen brauchen.

FELBER: Man müsste eine Möglichkeit überlegen, falls sich jemand verletzt oder ausfällt, die Nachwuchsspieler auch bei einem anderen Verein aushelfen können – also Bestimmungen für den Worst-case!

DOPPLER: MAAD wird operiert und kann nicht spielen, hier wäre eine Regelung wichtig, damit ein Verein nicht nur bestraft wird. Hier brauchen wir Lockerungen in den Regeln.

AL-SAMHOURY: Vielleicht gibt es die Möglichkeit, dass die Letztentscheidung der Bundeligausschuss trifft, sodass man einem Verein helfen kann.

DOPPLER: Hier muss man dann aber wieder mit den Landesverbänden diskutieren. Ein Sekundäreinsatz ist zwar vom Landesverband möglich, aber nicht von den Bestimmungen der Bundesliga aus.

PROMBERGER: Vielleicht sollten wir bei Verschiebungen strenger sein.

DOPPLER: Ja absolut, aber wenn du eine Nachwuchsspielerpflicht hast und der Verein gerade keinen hat, weil der Spieler auf einem WTT Turnier ist, musst du dann Strafen aussprechen.

KAPFINGER: Eine Prozentregelung wäre sinnvoll. Dass ein Spieler einen gewissen prozentuellen Anteil dabei sein muss.

AL-SAMHOURY bittet alle sich Gedanken zu machen, sodass es in der nächsten Sitzung schon genauer besprochen werden kann.

9 Anträge

RENNER: Wir sind froh, dass wir eine Dame gefunden haben, die im Unterausschuss der Damen dabei sein möchte – Frau Marion Human. Mein Antrag ist, dass die Dame in den Unterausschuss aufgenommen werden kann?

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

RENNER: Terminproblematik – die ETTU hat aus der Terminnot einen Zeitrahmen ausgegeben, in welchem sich die Vereine einigen müssen, wann sie spielen. Das kann ich mir auch für unsere Vereine vorstellen.

AL-SAMHOURY: Find ich eine gute Idee, was meinen die anderen?

FEGERL: Gute Idee, aber mit einem fixen Tag oder fixen 3-4 Tage, die bereits vorgeschlagen werden.

WINDISCHBAUER: Wie funktioniert das? Das Spiel ist beispielsweise am 3. September angesetzt. Ein Verein sagt, da kann er nicht spielen und sie können auch in den nächsten 3-4 Tagen spielen, wenn sie es sich selbst ausmachen. Oder ist es so gemeint, dass die Termine, die wir vorgeben nur "Wunschtermine" sind, die aber verschoben werden können.

RENNER: Das gehört diskutiert, damit das auch mit den Streamingdiensten konformgeht und es sollten auch die 4 neuen ETTU Turniere beachtet werden, die auch noch zusätzlich zu den WTT Turnieren hinzukommen.

FEGERL: Wir werden mit Sicherheit 1 Turnier beschicken. U19 geht nach WTT. Wir werden bestimmt nicht alle 4 beschicken, aber 1-2 in der Kategorie U13/ U15.

FELBER: Ich finde den Vorschlag von Günther gut, da mehr Flexibilität möglich ist. Z.B. 3 Tage davor und 3 Tage danach kann man sich selbst einigen. Aber es muss rechtzeitig passieren, damit die Tabelle wieder stimmt. Dann ersparen wir uns sicher einige Anträge.

NEUWIRTH: Die Frage ist, ob es in der Praxis mit Doppelrunden oder Sammelrunden an einem Wochenende tatsächlich so funktionieren wird.

RENNER: Ich habe vor allem an die Herren oberes Play-Off gedacht. Die erste Damen-Bundesliga hat immer zwei Runden und für TV-Spiele haben wir die Möglichkeit 1-2 Spiele herauszulösen.

Mein nächster Punkt sind die RC-Punkte, die von Mathias ausgesendet wurden. Die ersten zwei sind fix gebunden und hier sollten wir die RC-Punkte richtig anwenden. Es muss bearbeitet werden. Ich kann es gerne bei den Damen machen.

NEUWIRTH: Wenn Umreihungen vorgenommen werden, müssen auch die Vereine entsprechend vom entsprechenden Ausschuss informiert werden.

AL-SAMHOURY: Die Ideen von Günther sind Anträge für die Vollversammlung. Gibt es weitere Anträge?

RENNER: Im letzten Bundesligaausschuss wurden die Verschiebungen festgelegt. Der Sportausschuss kann die Spiele verschieben, wenn die Jugendlichen zu ÖTTV Turnieren entsendet werden. Die Bundesliga hat das Recht Verschiebungen abzulehnen oder zu akzeptieren. Das zweite gehört geändert.

PROMBERGER: Ich lese es anders. Herrenausschuss, dann kommt der Sportausschuss hat das Recht Verschiebungen anzuordnen → bedeutet keinen Antrag auf Verschiebung, sondern der Sportausschuss gibt es vor.

RENNER: Dann braucht Tarek aber keine Mails mehr aussenden mit Abstimmung zu den Terminen.

WINDISCHBAUER findet ebenso, dass es genauer formuliert werden sollte.

AL-SAMHOURY: Es ging darum die vielen Verlegungen zu minimieren. Nur zwingende internationale Veranstaltungen gelten als Verschiebungsgrund (Einberufung ÖTTV) → Die Letzte Entscheidung bei einem Verschiebungsanliegen trifft der Bundesligaausschuss. Der Sportausschuss kann eine Verschiebung anordnen, weil die Nationalspieler geschützt werden sollen.

FEGERL: Ich fasse noch einmal zusammen. Der Sportausschuss kann anordnen, dass Spiele verschoben werden, aber zuerst soll sich der Bundesligaausschuss damit beschäftigen. Es sollen sich beide Vereine zuerst mit dem Bundesliga-Ausschuss einigen. Der Sportausschuss sollte die letzte Instanz bilden. Der Sportausschuss kann keinen Termin anordnen, aber sehr wohl, dass eine Runde verschoben wird – vorgesetzt ist eine Einberufung zu den genannten Turnieren.

PROMBERGER: Aber zuerst soll es der Herrenausschuss festlegen und der kann vom Sportausschuss überstimmt werden.

RENNER: Aber in Salzburg ist einiges schiefgelaufen. Zhenlong spielt in Otocec oder Varadin. Das Bundesligaspiel wurde daraufhin einen Tag später angesetzt, aber das ist nicht sinnvoll, weil er international spielt, heimfährt und dann wieder spielen muss.

AL-SAMHOURY: Ich habe mit WINDISCHBAUER und RENNER Robert telefoniert und alle waren mit dem Termin einverstanden.

RENNER diskutiert hitzig weiter, da es seiner Ansicht nach, anders war, da bereits der vereinbarte Termin beider Vereine nicht akzeptiert wurde.

WINDISCHBAUER: Ich habe mit Tarek gesprochen und er hat mich ersucht nicht Termine 5-6 Wochen nach hinten zu verlegen, da es auch mit dem Sponsor besser zu vereinbaren ist. Zweitens hat mich Robert RENNER vor kurzem angerufen, dass ein Termin im Oktober zu

bevorzugen ist, da einige Spieler nicht vor Ort sind. Dafür sollte aber ein Antrag gestellt werden. Ich denke auch, dass das Argument von Tarek sehr gut ist, Spiele nicht allzu weit nach hinten zu verschieben.

RENNER ist der Meinung, dass Formalitäten nicht richtig abgehandelt wurden. Notgedrungen dürfte Robert diesen Termin damals zugesagt haben. Aber man mutet so einen knappen Termin keinem zu, auch keinem Profispieler. Robert hatte keine andere Möglichkeit für einen Termin.

PROMBERGER meint es wäre nicht in Ordnung, wenn es nicht der Herrenausschuss beschlossen hat, sondern die Entscheidung vom Vorsitzenden allein getroffen wurde.

DOPPLER: Manche Entscheidungen müssen auch allein getroffen werden – außerdem wäre Gesprächskultur wünschenswert.

PROMBERGER bitte die Regeln zu beachten und auch einzuhalten.

AL-SAMHOURY merkt dringlich an, dass dieser Termin unter Absprache mit beiden Vereinen und auch Robert RENNER telefonisch im Einvernehmen ausgemacht wurde.

FELBER: Ich empfinde auch die kurzen Wege als die Besten, wenn sie zu einer Lösung beitragen. Aber wenn wir Bundesligabestimmungen haben, dann sollten wir uns auch an diese halten und die Herren sollten für die Herren entscheiden, und umgekehrt.

DOPPLER merkt an, dass AL-SAMHOURY der Vorsitzende ist und letzten Endes die Entscheidung trägt. Das ist meine persönliche Meinung.

KAPFINGER: Wenn der Termin nicht passt, dann muss nur ein neuer Antrag gestellt werden, ansonsten ist die Diskussion beendet.

RENNER: Beim letzten Damenausschuss wurde erläutert, dass wir eine Aufstellung für das Budget bekommen sollen. Das steht auch in der Regelung, dass dies auch Vierteljährlich gemacht werden sollte. Auch daran sollten wir uns halten. Auch getrennt in Damen und Herren.

PROMBERGER: Dazu habe ich heute bereits mit Miller telefoniert und das werden wir auch bald haben. Dann bekommt es der Vorsitzende und dieser wird es den Ausschüssen weiterleiten bzw. bei der Vollversammlung präsentieren.

AL-SAMHOURY bestätigt diese Aussage. Gibt es weitere Anträge?

PROMBERGER: Auf Seite 27 steht bei Punkt 6.6 Verschiebung eines Spiels innerhalb der 14 Tage Frist, was bedeutet die 100? Das habe ich zufällig entdeckt.

NEUWIRTH: Wenn man die Frist überschreitet, zahlt man 100€ pro verschobene und verspätete Verschiebung eines Spieltermins. Seite 15 vermerkt den Verweis auf die Gebühren.

PROMBERGER: Hier fehlt mir im Text das Wort „pro“.

AL-SAMHOURY fragt nach weiteren Anträgen – KEINE:

10 Allfälliges

KAPFINGER: Bei der ersten Sammelrunde in Kufstein wird wahrscheinlich am Freitagabend eine Besprechung stattfinden, damit auch ihr informiert seid und Bescheid wisst. Wir wollen Ideen sammeln und Feedback einholen.

GOTSCHKE merkt anschließend an, dass ein Überschuss beim Bundesligabudget übrigbleiben wird. Er weist nochmals auf die Causa Villach hin. In einem Meeting mit win2day

wurde uns sehr deutlich gemacht, dass der Sponsor mit der negativen Presse sehr unzufrieden ist.

Er wird daher dafür plädieren, dass die Bundesliga eine Rücklage aufbaut, um im Falle, dass der Sponsor aussteigen sollte auch weiterhin die TV Übertragungen finanziert werden können.

FEGERL: Solche bewussten Querschüsse schaden allen, da sie unsere Sponsoren gefährden. Ich bin froh, dass wir es bisher so über die Runden gebracht haben, aber wir sollten wirklich aufpassen, dass wir die Sponsoren behalten können. Ein kleiner Teil geht an den Nachwuchs und einiges auch an die Bundesliga.

PROMBERGER unterstützt diese beiden Aussagen und ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden. Wir werden sehen, was in der Causa Villach herauskommt. Außerdem möchte ich anmerken, dass wir bei der GV das Budget der Bundesliga beschlossen haben.

GOTSCHKE bejaht dies und merkt an, dass das Rahmenbudget beschlossen wurde und die vorläufige Jahresabrechnung zeigt, dass es einen Überschuss geben wird und die Bundesliga soll beraten, wie damit umgegangen werden soll.

WINDISCHBAUER: Es ist sehr erfreulich, dass es einen Überschuss geben wird und im Sinne einer Wirtschaftlichkeit sollten wir vorsichtig mit dem Budget haushalten und Rücklagen bilden.

GOTSCHKE: Tarek arbeitet an der Weiterentwicklung und Professionalisierung der Bundesliga. Wenn wir zukünftig neue Sponsoren gewinnen wollen, so müssen wir ihnen auch eine gute Werbewirksamkeit anbieten können. Der ÖTTV muss alles dafür tun um win2day als Sponsor zu erhalten.

DOPPLER stimmt GOTSCHKE; FEGERL und AL-SAMHOURY zu. Villach ist wirklich außer Kontrolle geraten und man muss immer vorsichtig sein, was wie schnell in den Artikeln, Zeitungen, usw. veröffentlicht wird. Wir haben es aber gut gelöst.

RENNER merkt an, dass alle restlichen Vereine die Regelungen unterzeichnet haben, und wir sind uns unserer Aufgaben auch bewusst.

KAPFINGER: Wenn uns das Logo auch für die unteren zwei Ligen bereitgestellt wird, kann man es überall auch gerne mitsenden und ein bisschen hinaustragen. Man kann die Bundesligen freiwillig mitmachen lassen.

KAPFINGER erkundigt sich noch bezüglich der 100 Jahr Feier des ÖTTV.

AL-SAMHOURY bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:08.